

Zulassungsregeln für den Masterstudiengang Diakoniewissenschaft

der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg
Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Protestant University of Applied Sciences

vom 13.07.2020

Die Zulassungsregeln vom 13.07.2020 treten am 1.9.2020 in Kraft.

§ 1 Zulassung zum Studium

- (1) Diese Zulassungsregeln gelten für den Masterstudiengang Diakoniewissenschaft der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.
- (2) Liegen der EH mehr Bewerbungen vor als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird die Auswahl der Studienbewerberinnen/Studienbewerber/Studienbewerberinnen nach diesen Regelungen getroffen.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Für eine Zulassung zum Studium sind erforderlich
 - a. der Nachweis der erforderlichen fachlichen Qualifikation in der Regel nachgewiesen durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem Studiengang (Bachelor, Diplom, Magister) Diakoniewissenschaft oder einer ihrer Bezugsdisziplinen (z.B. Theologie, Religionspädagogik, Soziale Arbeit, Pflege, Inklusive Pädagogik & Heilpädagogik, Frühkindliche Bildung) oder ein Studiengang mit im Wesentlichen gleichen Inhalten, für das eine Regelstudienzeit von mindestens 7 Semestern bzw. 210 Leistungspunkte (Credit Points = CP) festgesetzt ist, oder einen gleichwertigen Abschluss. Der Abschluss einer Zwischenprüfung im Fach Ev. Theologie gemäß EKD-Rahmenordnung an einer staatlichen oder kirchlichen Hochschule wird als Äquivalent zu einem sechssemestrigen Bachelorabschluss (vgl. Abs. 2) anerkannt.
 - b. bei Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht über einen Abschluss in den Fächern Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik oder Theologie verfügen, zusätzlich ein Nachweis über Grundkenntnisse in den Bereichen biblische Theologie/Exegese und Systematische Theologie, die dem Umfang von 10 CP entsprechen.
 - c. erfolgreiche Teilnahme am Zulassungsverfahren (geregelt in § 3).

- (2) Bei Bewerberinnen und Bewerbern, deren Studiengänge anders als in Abs. 1 a genannt nur eine Regelstudienzeit von 6 Semestern bzw. 180 CP abdecken, ist eine Zulassung unter der Voraussetzung möglich, dass die fehlenden 30 CP auf folgende Weise erbracht werden:
 - a. Für eine qualifizierte Berufspraxis nach dem ersten Studienabschluss ist abhängig von Art und Dauer der Tätigkeit eine Anrechnung von bis zu 30 CP möglich.
 - b. Die Bewerberin oder der Bewerber kann unter der Auflage zugelassen werden, dass bestimmte Studieninhalte im Umfang von bis zu 30 CP bis zur Anmeldung zur Masterarbeit nachzuholen und nachzuweisen sind, die normalerweise für die Aufnahme des Studiums vorausgesetzt werden. Das Studium verlängert sich entsprechend.
- (3) Über die Anrechnung nach Abs. 2 (a) bzw. über die Auflagen nach Abs. 2 (b) entscheidet die Studiengangsleitung; die beiden Anrechnungsmöglichkeiten können dabei kombiniert werden. Insgesamt müssen 210 CP erbracht sein.
- (4) Bewerberinnen und Bewerber, die die in Absatz 1b formulierten theologischen Grundkenntnisse nicht oder nur teilweise nachweisen können, können zugelassen werden mit der Auflage, diese Kenntnisse bis zur Anmeldung der Masterarbeit nachzuweisen.
- (5) Über die Auflagen nach Abs. 4 entscheidet die Studiengangsleitung. Die im Rahmen der Erfüllung dieser Auflage erbrachten Leistungspunkte können gleichzeitig für Auflagen nach Abs. 2 angerechnet werden.
- (6) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung bzw. die Vergleichbarkeit der qualifizierenden Abschlüsse entscheidet die Studiengangsleitung. Bei allen im Ausland erworbenen Hochschulabschlüssen oder gleichwertigen Abschlüssen müssen zusätzlich die Anerkennung des Zeugnisses durch das Studienkolleg in Konstanz und ein Nachweis über das Bestehen einer deutschen Sprachprüfung (TestDAF Zertifikat mit Mindestnote 4.0 in allen Teilen oder DSH-Zertifikat 2 oder 3) vorgelegt werden. Es können gem. (2) Auflagen erteilt werden.

§ 3 Zulassungsverfahren

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Diakoniewissenschaft gelten folgende Verfahrensgrundsätze:

- (1) Die Zahl der Studienplätze ist pro Aufnahmesemester auf 25 beschränkt. Die Hochschule kann die voraussichtliche Nichtannahme von Studienplätzen durch Überbuchung der Zulassungszahlen berücksichtigen.
- (2) Zulassungen erfolgen (in der Regel) einmal jährlich auf 1.3. eines Jahres.
- (3) Bewerbungen zum Studium werden i.d.R. einmal jährlich angenommen und zwar vom 15.11. – 15.01. für das Sommersemester. Diese Bewerbungsfrist ist eine Ausschlussfrist. Sollten nicht ausreichend Bewerbungen eingehen, um die Studienplatzkapazitäten auszuschöpfen, ist eine Wiedereröffnung des Bewerbungsverfahrens zu einem späteren Zeitpunkt möglich. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung der Bewerbungsfrist möglich. Der Antrag auf Zulassung ist fristgerecht über das Online-Portal der Hochschule zu stellen. Bei der Bewerbung sind folgende Unterlagen im Online-Portal hochzuladen:

- a. Hochschulzugangsberechtigung (Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife bzw. der Fachhochschulreife oder eine Studienberechtigung gemäß der Verordnung über den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte)
 - b. Zeugnis des einschlägigen berufsbefähigenden Hochschulabschlusses oder des gleichwertigen Abschlusses
 - c. Tabellarischer Lebenslauf
 - d. 2-seitige Begründung der Motivation zu dem Studiengang und dem gewünschten Studienschwerpunkt.
- (4) Es wird aus allen fristgerecht und vollständig eingegangenen Bewerbungsanträgen eine Rangliste für die Zulassung auf Grundlage der Durchschnittsnote des abgeschlossenen Hochschulstudiums bzw. des gleichwertigen Abschlusses erstellt.

§ 4 Entscheidung über die Zulassung

- (1) Über die Zulassung zum Studium entscheidet unter Berücksichtigung der Rangliste grundsätzlich die Rektorin bzw. der Rektor im Einvernehmen mit der Studiengangsleitung.
- (2) Über Härtefälle entscheidet der Zulassungsausschuss nach Anhörung des/der Enthinderungsbeauftragten.
- (3) Die Entscheidung über die Zulassung erfolgt auf der Grundlage von § 3 ff des Allgemeinen Teils der Immatrikulationsordnung durch schriftlichen Bescheid nach Ablauf der Antragsfrist.
- (4) Die Zulassung kann von einem Beratungsgespräch mit der Studiengangsleitung abhängig gemacht werden.

§ 5 Härtefälle

- (1) Von den festgesetzten Zulassungszahlen sind vorweg 5 von Hundert, mindestens ein Platz für Fälle außergewöhnlicher Härte abzuziehen. Bei der Berechnung der Quote wird gerundet. Die Studienplätze der Härtefallquote werden auf Antrag an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die im Verlauf ihrer Biographie/Lebensgeschichte Behinderungen, Benachteiligungen oder besonders schwierige Lebensereignisse erfahren haben, die eine besondere Härte darstellen und deshalb einen Nachteilsausgleich in Form einer Zulassung zu einem separaten Verfahren wünschen. Entscheidungen über die Aufnahme im Härtefallverfahren trifft der Zulassungsausschuss nach Einzelfallprüfung.
- (2) Verfügbar gebliebene Studienplätze werden nach § 4 Abs. 1 vergeben.

§ 6 Einschreibung für Gasthörer/innen, Kontaktstudium und Belegung einzelner Module

Auf Antrag ist die Belegung einzelner Module oder Veranstaltungen bzw. die Belegung als Kontaktstudium möglich. Über die Zulassung entscheidet die Studiengangsleitung. In diesen Fällen ist ein Entgelt entsprechend der Gebührenordnung der Evang. Hochschule Ludwigsburg zu entrichten. Auf Antrag werden die erfolgreich besuchten Module von der Hochschule bescheinigt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Zulassungsregelungen für den Masterstudiengang Diakoniewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg treten am 1.9.2020 in Kraft.

Ludwigsburg, den 13.07.2020



Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor